

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — (13 M. 50 Pf.)
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoucen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoucen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 7.

Mittwoch den 7. Januar

1880

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9,
anzuzeigen. Die Redaction.

11. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Hunyadi Laszlo“ Erkel.
2. Die Fischerinnen von Procida, Tarantelle Raff.
3. Largo aus der Sonate op. 10 Beethoven.
4. Volkssänger, Walzer Joh. Strauss.
5. Duett aus „Armida“
Oboe-Solo: Herr Mühlfeld.
Clarinete-Solo: Herr Stark.
6. Nachklänge von Ossian, Concert-Ouverture Gade.
7. Serenade (Streichquartett) Haydn.
8. Zweite ungarische Rhapsodie Liszt.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Keroberg-
Farnicht.
Platte.
Warthurn.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

12. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Gablenz-Marsch Jos. Strauss.
2. Ouverture pastorale Kalliwoda.
3. Finale aus „Ariele“ Bach.
4. Piff-Polka Heinsdorff.
5. Des Kindes Morgengebet (Streichquartett) Kraft.
6. Ouverture zu „Die Regimentstochter“ Donizetti.
7. Du und Du, Walzer Joh. Strauss.
8. Erinnerung an Lortzing, Fantasie Rosenkranz.

Feuilleton.

Allerlei.

Wiesbaden, 6. Jan. Der gestrige Beerdigung des Kammerherrn von Hilchenbach, Hofmarschall Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen Friedrich von Hessen, auf dem neuen Friedhofe dahier wohnten unter Anderen an: Ihre königl. Hoheiten der Landgraf, die Landgräfin und die Prinzessinnen von Hessen sammt Gefolge und Dienerschaft, ein hoher Hofbeamter von Darmstadt in Vertretung Sr. k. Hoh. des Grossherzogs von Hessen, Se. Durchl. Prinz Nicolaus von Nassau mit Gemahlin, I. Durchl. die Frau Prinzessin von Ardeck und I. Durchl. die Frau Prinzessin v. Schaumburg-Lippe, der Adjutant Sr. kön. Hoh. des Prinzen Carl von Preussen Herr Oberstlieutenant v. Prittwitz, Herr Reg.-Präsident v. Wurmb mit Gemahlin, der Oberst und Commandeur des Hess. Füsilir-Regts. Nr. 80 Herr v. Thomson und viele Officiere, Herr Oberbürgermeister Lanz und der k. Polizeipräsident Herr Dr. v. Strauss und Torney, sowie landgräfliche Beamte aus Darmstadt und Frankfurt. Herr Consistorialrath Ohly hielt eine ergreifende Grabrede, in der er die Verdienste des Heimgegangenen als edler Mensch, wohlwollender Vorgesetzter und treuer Beamter des hohen fürstlichen Hauses würdigte.

Rom, 3. Jan. Garibaldi gedenkt, da die gerichtliche Auflösung seiner Ehe nun als gewiss bevorsteht, sich noch im Carneval mit seiner Haushälterin Francesca civilebelich trauen zu lassen.

Aus London wird dem Wiener Fremdenbl. geschrieben: „Mit der nebeligen, ranchigen Atmosphäre Londons gehen natürlich auch die Bestrebungen Hand in Hand, die Strassenbeleuchtung nach Thunlichkeit zu verbessern und deshalb wird den Fortschritten in der electrischen Beleuchtung die grösste Aufmerksamkeit geschenkt. Seit einem Jahre schon wird das Victoria-Embankment, jener prachtvolle, von der City nach dem Parlaments-Gebäude reichende Themse-Quai, mit electrischem Lichte beleuchtet, dessen Centralstation sich in der Nähe von Charing-Cross befindet. Vor einigen Monaten wurden auch auf der Waterloo-Brücke Lampen aufgestellt, welche von derselben Station mit Electricität gespeist werden und gegenwärtig ist man nach höchst befriedigenden Versuchen im Begriff, auch die Victoria-Eisenbahnstation und die Blackfriars-Brücke mit electrischem Lichte zu versehen, das gleichfalls von der einen Dampfmaschine zu Charing-Cross gespeist wird. Dadurch wird die Zahl der Lampen auf sechzig gebracht, die in einer äussersten Entfernung von nahe drei englischen Meilen von einander stehen. Die

französische Société Générale d'Electricité, deren Eigenthum das Patent ist, hat damit in schlagender Weise dargethan, dass eine einzige Dampfmaschine von zwanzig Pferdekräften eine bedeutende Zahl Lichte bis zur Entfernung von zwei Meilen zu nicht viel höheren Kosten speisen kann, als die Gasanstalten, und dass demnach eine entsprechende Anzahl von Dampfmaschinen — etwa zwei Dutzend — in verschiedenen Theilen Londons aufgestellt, hinreichend sein würden, die Strassenbeleuchtung effectvoller durchzuführen, als es das Gaslicht vermag. Nach den Depeschen, welche von Amerika hier eintrafen, soll das Wunderkind Edison übrigens auch schon eine practische electrische Zimmerbeleuchtung erfunden haben. Wenn dies thatsächlich der Fall ist, dann wird es in London wenigstens mit einer Quelle des gegenwärtigen Rauches bald ein Ende haben.“

Carlotta Patti's Injurienklage. In dem von uns vor etlichen Tagen erwähnten Injurien-Prozess, welchen Carlotta Patti gegen das in St. Louis erscheinende Journal „Post-Dispatch“ daselbst angestrengt hat, wurde nunmehr Eugen Flick, der Secretär der Klägerin, ins Verhör genommen. Er stellte entschieden in Abrede, dass Frau Patti in Leavenworth betrunken gewesen sei. Sie trinke zwar ein wenig Rothwein bei Tisch, aber nicht so viel, wie ihr Arzt ihr gerathen habe. Ueberhaupt sei sie Spirituosen und Malzgetränken abgeneigt. Frau Patti, welche nebenbei gesagt, ihre beleidigte Ehre auf 25,000 Dollars veranschlagt, ist indess, ohne das Ende des Prozesses abzuwarten, nach Topeka abgereist. Man glaubt, dass der Injurien-Prozess im Sande verlaufen wird.

Ein von Frauenhand geschriebenes Oratorium ist ein seltener Fall. Neuestens hat Frau Marie Jaell die Courage, ein derartiges Werk zu componiren, das den Titel „Au tombeau d'un enfant“ führt und am 29. December in Antwerpen aufgeführt wurde.

Ein Kirchenfürst als botanischer Schriftsteller. Vom Cardinal-Erzbischof Dr. Ludwig Haynald, Präsidenten der ungarischen Delegation, ist unter dem Titel: „Die Gummi und Harz aussondernden Gewächse in der Bibel“ eine hochinteressante botanische Abhandlung erschienen, welche sich auch auf Myrrhen und Balsam erstreckt und in dreizehn Kapiteln eingetheilt ist. Der gelehrte Kirchenfürst hat sein Werk in populärer Weise abgefasst.

Vernichtung eines Städtchens durch Petroleum. In der Nacht vom 12. zum 13. December gerieth eine Oelquelle in Red Hook in Pennsylvanien in Brand. Das Feuer theilte sich einem 250 Gallonen enthaltenden Oelbehälter mit, der im Nu lichterloh brannte. Das brennende Oel floss bergab, und ein grosser, 25,000 Gallonen Oel enthaltender Behälter gerieth in Brand und brannte bis 5 Uhr früh. Aus dem Behälter floss das brennende Oel in gewaltigen Strömen bergab und ergoss sich in die Hauptstrasse des Fleckens Red Hook. Der ganze Ort wurde eingäschert. Dreihundert Familien sind obdachlos.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 6. Januar 1880

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Stern, Hr. Kfm., Frankfurt. Simon, Hr. Kfm., Frankfurt. Levy, Hr. Kfm., Paris. v. Born, Hr. Rent., München. Moskopf, Hr. Kfm., Fabr. Rosenkranz, Hr. Kfm., Köln. Behnisch, Hr. Kfm., Berlin.

Bären: Stahlberg, Hr. Dr., Leipzig.

Schwarzer Bock: Grenville-Hamden, Fr., London. Schneider, Hr. Ingen., Mannheim.

Hotel Dahlheim: Brockdorff, Frau Gräfin, Salzburg.

Einhorn: Schäfer, Hr. m. Fr., Hanau. Bardmann, Hr. Kfm., Mainz.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): v. Spiegel, Hr. Frhr., Obfrst.-Cand., Königstein.

Grüner Wald: Nickel, Hr. Kfm., Frankfurt. Müller, Hr. Dr., Geisenheim. Heine-mann, Hr. Kfm., München. Dotzheimer, Hr. Kfm., Frankfurt. v. Stutterheim, Hr. Gr. Waldeck. v. d. Stammen, Hr. Fabrikbes., Viersen. Wernick, Hr. Kfm., Köln.

Nassauer Hof: Zenone, Hr. Graf, Officier, Venedig. Belosselsky, Prinzessin m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Hotel du Nord: Kotschoubey, Frau Fürstin m. Bed., Russland. v. Campe, Frau Freifrau, Gut-Nienhagen. Martens, Hr. Oberinsp., Panken.

Alter Nonnenhof: Diele, Hr. Gruben-Director, Siegen. Pfaff, Hr. Kfm., Königstein. Neustadt, Hr. Kfm., Darmstadt. Schleipen, Hr. Referendar, Düsseldorf. Bauer, Hr. Kfm., Mannheim.

Rhein-Hotel: Mainzer, Hr. Rechtsanwalt, Idstein. Hirsch, Hr., Mainz. zu Dohna, Hr. Graf, Carlsruhe.

Rose: v. Ardenne, Hr. Baron, Leipzig.

Tannus-Hotel: v. Engelbrecht, Hr. Officier, Rastatt.

Hotel Victoria: Castill, Hr. Graf, Königstein. Schmalfeldt, Fr., Hamburg. Brann, 2 Hrn., Hamburg.

In Privathäusern: Stewart, Hr. Rent. m. Fam., Schottland, Villa Germania. Playn, Fr. Rent. m. 3 Töchter England, Villa Germania. von und zu Gilsa, Frau Freifrau, Major m. Tochter, Potsdam, Villa Germania. von u. zu Gilsa, Hr. Frhr., Prem.-Lieut., Erfurt, Villa Germania. Schönbefu, Hr. Arch., Ulm, Villa Germania.



Freitag den 9. Januar, Abends 8 Uhr:

III. Quartett-Soirée

ausgeführt von dem

Florentiner Quartett-Verein des Herrn Jean Becker.

1. Violine: Herr **Jean Becker.** Alto: Herr **Luigi Chiostrì.**
2. Violine: Herr **Enrico Masl.** Cello: Herr **Louis Hegyesi.**

PROGRAMM:

1. Quartett F-dur, op. 7 (neu) Otto Dessoff.
2. Quartett C-dur, op. 54 Haydn.
3. Grosses Quartett B-dur, op. 130 Beethoven.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 1 Mark; nichtreservirter Platz: 50 Pfg.

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

2105

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 12. Januar, Abends 8 Uhr:

Fünfte öffentliche Vorlesung

im grossen Saale des Curhauses.

Herr **Professor C. Justi** aus Bonn.

Thema:

„Correggio.“

Eintrittspreise:

Reservirter Platz 2 Mark. Nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pfg.
Schülerbillets 1 Mark.

2121

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus - Restaurant.

Bier-Salon.

Von 1-3 Uhr Diners nach der Karte.

Extra Wein-Preise.

Aechtes Erlanger Export-Bier.

„Pilsener Lager-Bier.“

2 Billards in Neben-Salons.

2109

Meine bisherige Wohnung 7 Wilhelmstrasse habe aus sicherheitspolizeilichen Gründen aufgeben müssen und bin jetzt in Rheinstrasse 21 täglich von 11 bis 1 Uhr zu sprechen.
[2119] Dr. med. Franz.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



Samstag den 10. Januar:

I.

Grosser Maskenball.

Zwei Orchester.

Eröffnung der Säle: 7 Uhr.

Beginn des Balles: 8 Uhr.

Eintrittskarten: 4 Mark. Gallerie: 3 Mark.

Unentgeltliche, personelle Eintrittskarten zu den Sälen für Inhaber von Jahres-Abonnements- und Jahres-Curtaxkarten an der städt. Curkasse, gegen Abstempelung der Jahreskarten (Haupt- und Beikarten) nur bis Samstag Abend 5 Uhr; von da ab tritt für alle Besucher (Abonnenten und Nicht-Abonnenten) der Eintrittspreis von 4 Mark ein.

Für die Gallerien berechnen diese unentgeltlichen Karten nicht und ist hierfür eine besondere **Galleriekarte** zum **Cassenpreise** erforderlich.

Galleriekarten haben indessen keine Gültigkeit zum Eintritt in die Säle.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur in entsprechendem Maskencostüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist.

Städtische Cur-Verwaltung:

F. Heyl.

2122

Aufruf.

Das befürchtete Hochwasser mit Eisgang im Rhein und Main ist eingetreten und hat bereits in vielen Orten grossen Schaden bereitet. Diesen Schaden kann die zum Theil sehr arme Bevölkerung allein nicht tragen. Es gilt der nunmehr eingetretenen Noth in nächster Nähe abzuhelfen. Wir wenden uns deshalb wiederholt an unsere Mitbürger und bitten um Gaben für die durch das Hochwasser Beschädigten.

Wiesbaden, den 8. Januar 1880.

v. Tschudi, Oberst a. D. v. Heemskerk, Präsident a. D.
Dr. v. Strauss & Torney, Königl. Polizeidirector. Graeber,
Commerzienrath. Lanz, Oberbürgermeister. Bayer, Reg.- und
Schulrath

Für die oben Beschädigten sind bei Herrn Polizei-Director Dr. von Strauss eingegangen: Von Hr. And. P. 20 M. Q. 10 M. Hr. G. P. 2 M. Hr. B. L. 10 M. Hr. von Strauss 10 M. Frau C. R. 3 M. Wette 1 M.

Soeben ist erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen vorrätig:

2108

Zehnte Auflage

Wiesbadener Fremdenführer

Wiesbaden und seine Umgebungen

von Ferd. Heyl,

mit einem Stadtplan und einer Umgebungskarte von Wiesbaden von

L. Ravenstein.

Ladenpreis 1 Mark.